

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Wo ist Jesus?	03
Rückblick Seminar: Der Nächste bitte	04
Gemeindefreizeit	05
Angebote vom Männerstammtisch	07
Ehe&Paar-Tag: Was glückliche Paare richtig machen	08
Taufseminar	09
Senioren aktuell	09
Nordkorea: Zahlreiche Christen bei Razzia getötet	11
Kinderseite: Gitterrätsel	13
Gruppen und Angebote	14

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht

Wo ist Jesus?

Es gibt Zeiten in unserem Leben, in denen wir uns fragen, wo Jesus ist: Sei es aktuell im Krieg in der Ukraine aber auch in persönlich herausfordernden Situationen und Krisen. Ähnlich ging es Maria Magdalena am Ostermorgen. Als ob es nicht schon enttäuschend genug war, dass Jesus gestorben und damit alle ihre Hoffnung begraben war, stand sie jetzt auch noch vor einem leeren Grab und konnte ihrem geliebten Jesus nicht einmal die letzte Ehre erweisen und den Verstorbenen mit Ölen salben. Als sie sich kurze Zeit später umdreht sieht sie eine Person, von der sie zuerst denkt, dass es der Gärtner ist. Er fragt sie: *Wen suchst du?* (Johannes 20,15) Das ist eine gute Frage. Wie oft sind wir in unserem Leben auf der Suche: nach einem zu Hause, nach bedingungsloser Annahme, Halt, Orientierung, einem Ruheort, Zugehörigkeit, innerem Frieden. Gott verheißt uns: *Wer sucht, der findet* (Jeremia 29,13). In diesem Zusammenhang spricht Gott seinem Volk und uns zu: *Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.* (Jeremia 29,11) Wie gut, dass wir wissen dürfen, dass Gott

solche Gedanken über uns hat, auch wenn wir uns aktuell in unserem Leben vielleicht fragen, wo er ist. Doch er sagt uns zu, dass er sich von uns finden lässt, wenn wir ihn suchen. Egal wonach wir suchen, letztlich ist es Jesus, der uns geben kann, was wir in unserem Leben vermissen und brauchen. Um ihn zu finden ist es gut, zu beten und in der Bibel zu lesen, Gemeinschaft mit anderen Christen zu suchen und Gott die Möglichkeit zu geben, zu uns zu reden. Egal, ob dies zum ersten Mal geschieht oder in einer Krise. Denn gerade Menschen in einer Glaubenskrisen hören irgendwann auf, Gott diese Möglichkeit zu geben. Als der vermeintliche Gärtner Maria liebevoll mit Namen anspricht, da erkennt sie ihn. Doch vorher musste sie sich umdrehen, ihren Blick abwenden vom leeren Grab, von den entmutigenden Umständen und Jesus eine Chance geben, zu ihr zu sprechen. Wo ist Jesus? Er hat verheißt, bei uns zu sein, auch wenn wir ihn nicht sehen oder spüren. Er wird sich uns zur richtigen Zeit zeigen, wenn wir offen sind, dass dies vielleicht anders geschieht, als wir es erwarten. Ihm entgleitet nichts. Diese Osterhoffnung wünsche ich uns.

Euer Andreas Latossek

Rückblick Seminar: Der Nächste bitte

Anfang März war David Kroeker zu einem Seminar in unserer Gemeinde zu Gast, das überschrieben war mit der Frage: Wer ist mein Nächster?

Genau dies wird Jesus von einem Gesetzeslehrer gefragt (Lukas 10) und erzählt daraufhin das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Doch zuvor ging es um die Frage nach dem ewigen Leben. Als Jesus den Gesetzeslehrer fragt, was denn die Bibel dazu sagt, antwortet dieser mit dem Doppelgebot der Liebe: „Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ Jesus macht deutlich, dass beides zusammengehört. Gottesliebe ohne Nächstenliebe zu leben geht nicht. Weil Gott den Nächsten liebt, sollen auch wir den Nächsten lieben, wenn uns Gottes Herzschlag nicht egal ist. Jesus fordert den Gesetzeslehrer auf, nicht nur zu reden, sondern dies auch zu leben. Daraufhin will sich dieser herausreden mit der Frage, wer denn sein Nächster überhaupt sei. Es sind die Menschen, die Gott in unser Umfeld stellt.

David Kroeker hat an Hand des Gleichnisses eingeladen, uns Gedanken zu machen, wer unsere Nächsten sind.

Wir merken oft, dass uns unsere Nächsten relativ egal sind. Wenn aber Gottesliebe an Hand der Nächstenliebe sichtbar wird, dann muss Gott

unser Herz für den Nächsten brechen. Wir müssen erkennen, dass wir ihn nicht so lieben können, wie Gott es gerne möchte. Dies darf uns zunächst einmal ins Gebet für uns selber bringen, dass Gott unser Herz ändert und uns befähigt, mit seiner Liebe Menschen zu lieben. Dann dürfen wir anfangen, auch für unsere Nächsten zu beten und nach offenen Türen Ausschau zu halten. Der Aufbau von Beziehungen und Freundschaften braucht Zeit und Geduld. Menschen haben Schutzschichten, die sie erst nach und nach ablegen und sich öffnen. Sie müssen erleben, dass wir an ihnen persönlich interessiert sind und nicht nur daran, eine Botschaft weiterzugeben. Dass Menschen sich für Jesus öffnen, haben wir nicht in der Hand. Es ist Gottes Werk.

An Hand seiner Gemeindegründungsarbeit und ermutigenden Erlebnissen machte David deutlich, dass man dann auch beim Einladen darauf achten muss, dass Umstände und Inhalte nicht überfordern. Er lud ein, in unseren Kleingruppen jedes Mal für den Nächsten zu beten und zeigte auf, wie Neue eingebunden und der Fokus gleich wieder auf den Nächsten gelegt werden kann. So werden Menschen direkt zu Jüngern Jesu gemacht, die wieder andere an die Hand nehmen.

Gemeindefreizeit

16. bis 19. Juni 2022 CVJM-Jugendbildungsstätte Wilnsdorf

So schön war es bei unserer letzten Gemeindefreizeit in der Rhön. Trotz Corona-Bestimmungen hatten wir eine erholsame Auszeit. Ein Wochenende mit inspirierenden Impulsen und viel gemeinsam verbrachter Zeit. Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder auf die Reise begeben – diesmal ins schöne Siegerland.

In der CVJM-Jugendbildungsstätte Wilnsdorf wollen wir ein verlängertes Wochenende an Fronleichnam verbringen.

Das Thema der Freizeit heißt „Aufbruch in eine neue Zeit“. Corona und Ukrainekrieg haben vieles als Sicher geltendes erschüttert. Dadurch aufgeworfene Fragen und persönliche Enttäuschungen fordern auch unseren Glauben heraus. Manchmal klafft eine Lücke zwischen dem, was wir über Gott glauben und



unserer erlebten Realität. Viele fragen sich, was auch in der Zukunft trägt. Diesen Fragen – auch Gott gegenüber – wollen wir Raum geben, uns mit einer Standortbestimmung auf den Weg machen und über Perspektiven und Wege, unseren Glauben und Gemeinschaft zu leben, gemeinsam Gedanken machen.

Als Referenten konnten wir Gerald Klatt aus Hannover gewinnen. Er ist Mitarbeiter beim ChristusForum, Coach, Supervisor und Pastoralreferent. Gerald ist verheiratet mit Christa und Vater von 4 erwachsenen Kindern.



Außerdem haben wir ganz viel Zeit für Ausflüge, gemeinsames Spielen, Klönen, Lachen, Lagerfeuer, Kegeln und vieles mehr. Es gibt eine schöne Cafeteria im Haus, für die Kleinen einen tollen Spielplatz und für die Großen eine Sporthalle mit Kletterwand.



Wann und wo:

16. bis 19. Juni 2022

CVJM-Jugendbildungsstätte
Wilnsdorf, Neue Hoffnung 3,
57234 Wilnsdorf ([www. cvjm-
jugendbildungsstaette.de](http://www.cvjm-jugendbildungsstaette.de))

Weitere Infos zu Preisen und dem Tagesauflauf sind im Flyer oder auf unserer Homepage zu finden.

Anmeldungen bis zum 31.Mai 2022
an Diethard Klatt



Angebote vom Männerstammtisch

Kompass 2022 und Pizza und Flammkuchen backen

Kompass 2022 - Wert und Einstellungen - was oder wer bestimmt mein Handeln?

Die Welt wird immer komplexer. Wir müssen uns viel öfter in unserem Leben verändern als z.B. es unsere Großeltern mussten. Das bedeutet auch, dass das Wissen um Werte und Einstellungen heute viel bedeutender ist. Werte geben Halt. Sie sind das Fundament unseres Lebens. Über die thematischen Stationen „Werte“, was ist mir wichtig und wonach richte ich mein Leben aus, wollen wir über die Relevanz der Zehn Gebote für heute nachdenken.

Referent:

Karl-Friedrich Peil



Ort und Datum: Samstag, 14. Mai 2022 von 9:30 bis 12:30 Uhr, Kirche am Bahnhof, Marburger Str. 3

Anmeldung: bis 12. Mai an maennerstammtisch@sfs-frankenberg.de

Sonstiges: Es gibt Brezeln und Getränke. Das Seminar ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Pizza und Flammkuchen backen

Auszeit mit guter Gemeinschaft, leckerem Essen und Trinken



Ort und Datum:

Samstag, 2. Juli 2022, 17 - ca. 21 Uhr, am Backhaus in Wiesefeld

Johanniterstraße
(bei der Kirche), 35099 Burgwald



Sonstiges: Teig, Belag und Getränke werden gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.



Ehe&Paar-Tag: Was glückliche Paare richtig machen

Seminartag mit Antje und Markus Schäller am 11 Juni 2022

Glück in der Liebe klingt wie Zufall... Oder ist man am Ende doch seines eigenen Glückes Schmied? Wir sind davon überzeugt, dass Paare nicht zufällig glücklich werden: Sie haben es gelernt, im „Wir“ zu denken und leben nach gemeinsamen Werten. Zehn wichtige Kennzeichen einer glücklichen Paarbeziehung stellen wir auf kreative Weise vor.

Die Referenten:

Antje & Markus Schäller, seit 1990 verheiratet, 4 erwachsene Kinder, leiten die Ehe- und Familienarbeit bEHErzt im ChristusForum Deutschland.



bEHErzt
Beziehung, Ehe und Familie
stärken.

Ablauf:

9.30 - 17.30 Uhr. Für Mittagessen und Kaffeetrinken wird gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird eine Spende für die entstandenen Kosten erhoben.



Kinder ab 3 Jahren können, wenn sie angemeldet werden, an einem Kinderprogramm teilnehmen.

Ort:

Kirche am Bahnhof, Friedrichstr. 4,
35066 Frankenberg

Anmeldung und Infos:

Bis zum 29. Mai 2022

Erika & Willi Depner,

Tel.: 06451/717469

Jasmin & Andreas Latossek

Tel.: 0176/32291404

anmeldung@efg-frankenberg.de

veranstaltet von Kirche am Bahnhof
Frankenberg und EFG Friedrichshausen

Taufseminar

Die Praxis der christlichen Taufe ist so alt, wie der Glaube an Jesus Christus. Er selber hat seinen Nachfolgern den Auftrag gegeben, andere Menschen zu taufen. Was aber hat es mit der Taufe auf sich? Was passiert mit der Taufe und was wird durch sie ausgedrückt? Für wen ist sie gedacht? Und wie wird Taufe in unserer Gemeinde gehandhabt? In diesem Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen. Das Seminar eignet sich für alle, die sich über das Thema Taufe informieren wollen oder schon wissen, dass sie sich gerne taufen lassen möchten. Die Teilnahme an dem Kurs ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende Taufe in unserer



Gemeinde, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Wann: Die Termine stimmen wir mit allen Interessenten ab. Sie finden im Mai und Juni statt. Ein möglicher Tauftermin ist der 17. Juli bei gutem Wetter in der Eder.

Infos und Anmeldung: Bis zum 1. Mai bei Andreas Latossek (Kontaktdaten siehe Rückseite)

Senioren aktuell

Die Senioren-Bibelstunde findet derzeit zweimal monatlich statt. Wenn die Corona-Lage es zulässt, wird es auch wieder den Seniorentreff geben, wie zuletzt am 3. Nov. 2021 mit Eddy Lanz. Zur Senioren-Bibelstunde treffen wir uns im

„Blauen Saal“ in den Gemeinderäumen in der Marburger Str. neben dem Cafe´. Wir sitzen in einer Runde, sehen uns und tauschen uns aus. So haben wir Gemeinschaft und nehmen aneinander Anteil. Es gab sogar Kaffee & Kuchen bei einem

Treffen, weil ein Teilnehmer gerade Geburtstag hatte. Schön, dass wir im Raum auch ein Klavier haben und Eckhard Lauer immer einige Musikstücke spielt. So ist es immer eine lebendige Stunde, wo wir auch für Anliegen beten. Wir sind ca. 10 Teilnehmer und weitere können gern hinzu kommen – herzliche Einladung!

Wir studieren derzeit den Römerbrief. In ihm schreibt Paulus ausführlich, dass kein Mensch vor Gott bestehen kann, weil Adam & Eva gesündigt hatten und sich dieses negative Verhalten der Menschen bis heute fortgesetzt hat. Wir können uns nicht aus eigener Kraft daraus befreien. Aber Gott hat es durch seinen Sohn Jesus Christus getan: „Denn Jesus musste sterben, um unsere Sünden zu tilgen; er wurde auferweckt, damit wir vor Gott bestehen können.“ (Röm. 4,25/Hfa). Wer das glaubt, ist mit Gott versöhnt: „Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, steht nun nichts mehr zwischen uns und Gott. Wir haben Frieden mit ihm. Wem verdanken wir das? Allein Jesus Christus. Er hat uns die Tür zu diesem neuen Leben mit Gott geöffnet. Voller Freude danken wir Gott dafür, dass wir einmal an seiner

Herrlichkeit teilhaben werden. Doch nicht nur dafür sind wir dankbar. Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn in solchen Leiden lernen wir geduldig zu werden. Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben und das wiederum gibt uns Hoffnung.“ (Röm. 5,1-4/Hfa)



Das ist wirklich eine gute Nachricht, die wir auch unseren Mitmenschen unbedingt weitersagen müssen, damit auch sie sich retten lassen und Gottes Gemeinschaft erfahren. Corona und der Krieg in der Ukraine stellen uns manche Fragen und wir sehen Leid und Tod von Menschen in den Medien. Selbst sind wir oder ein Angehöriger vielleicht krank. Da ist es gut zu wissen, dass Gott uns sieht und wir in ihm geborgen ist. Jesus Christus spricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage.“ (Matth.28,20). Die Senioren haben in ihrem Leben schon viel erlebt und können ihre Lebenserfahrungen mit Gott mit jüngeren teilen.

Jürgen Zander



Nordkorea: Zahlreiche Christen bei Razzia getötet Über hundert Familienmitglieder mutmaßlich in Arbeitslager gebracht

(Open Doors, Kelkheim) – Die nachfolgende Kurzmeldung aus Nordkorea beschreibt eine tödliche Razzia von Sicherheitskräften auf einen heimlichen Gottesdienst. Aus diesem Land berichten wir generell äußerst zurückhaltend, um die Christen dort nicht zu gefährden. Aus demselben Grund können wir auch Details wie den genauen Ort oder Zeitpunkt des Geschehens oder auch die genaue Opferzahl nicht nennen. Wir bitten dringend darum, die Christen in Nordkorea weiter im Gebet zu tragen.



Symbolbild: Frauengefängnis nahe der chinesischen Grenze bei Dandong

Treffen mutmaßlich an Behörden verraten

Aus zuverlässiger Quelle haben wir von einem kürzlichen Polizeieinsatz in einer Region Nordkoreas gegen die dortige Untergrundkirche erfahren. Mehrere Dutzend Christen hatten sich zu einem heimlichen Treffen versammelt. Als ihr gemeinsamer Gottesdienst gerade beginnen sollte, drangen Sicherheitskräfte vor und richteten die Anwesenden an Ort und Stelle hin. Es wird vermutet, dass die Informationen über Ort und Zeitpunkt des Treffens bereits im Vorfeld durchgesickert waren. Demnach war es nur eine Frage der Zeit, wann genau die Einsatzkräfte zugreifen und die Christen festsetzen oder töten würden. Anschließend wurden ihre Familien höchstwahrscheinlich verhaftet und in politische Gefängnisse gebracht – insgesamt über hundert Personen. In einem solchen Straflager werden die Häftlinge wie Tiere behandelt, gefoltert und zu harter Arbeit gezwungen, ohne

genug zu essen und ohne die Freiheit, irgendetwas zu tun.

„Kampagne zur Ausrottung“ der Christen – und doch sind sie da

Christen in Nordkorea leben in der ständigen Gefahr, entdeckt zu werden: wenn sie ihrem Glauben gemäß leben, im Verborgenen beten, die Bibel lesen oder zu Gott singen. All das kann zu ihrer Enttarnung führen und dramatische Konsequenzen nach sich ziehen. Denn der Glaube an einen Gott wird als politisches Verbrechen gewertet, da offiziell nur die Anbetung der Herrscherfamilie zulässig ist.

Die US-Kommission für internationale Religionsfreiheit hat in den Jahren 2020-21 mit Überlebenden, Zeugen und sogar ehemaligen Vollzugsbeamten aus Nordkorea gesprochen, die von dort geflohen sind. Dabei ging es um die Situation von Anhängern religiöser Gruppen. Im Bericht der Kommission werden Vorfälle wie willkürliche Verhaftungen und Inhaftierungen, Folter und grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung sowie die allgemeine Verweigerung der Religionsfreiheit detailliert beschrieben. Es ist sogar die Rede von einer „Kampagne zur Ausrottung aller christlichen Anhänger und Institutionen in Nordkorea“, dazu von „Netzwerken von Informanten, die sich bis nach China erstrecken“, von Hinrichtungen und „politischen Gefange-

nenlagern, die nicht verlassen werden dürfen“.

Die Feststellungen der Kommission bestätigen damit die dramatische Lage der Christen, auf die wir und andere Organisationen seit vielen Jahren in Berichten und im Rahmen des Länderprofils von Nordkorea hinweisen.

Dass trotz jahrzehntelanger, intensiver Verfolgung nach unseren Informationen ca. 400.000 Menschen in Nordkorea Jesus nachfolgen, ist nichts weniger als ein Wunder. Sie sind getragen von einer Hoffnung, die stärker ist als der Tod – und von den Gebeten der weltweiten Gemeinde Jesu.

Bitte beten Sie für die Christen in Nordkorea:

- Beten Sie für die Familien der Getöteten, dass sie angesichts der schrecklichen Nachrichten und der Bedingungen im Straflager Gottes Trost, innere Heilung und Schutz erleben.
- Beten Sie um Gottes Leitung und Stärkung für alle Christen, die unentdeckt ihren Glauben leben.
- Beten Sie, dass Jesus die umfassenden Bemühungen der Regierung vereitelt, die Christen aufzuspüren, angefangen von Befragungen der Schulkinder.
- Danken Sie Jesus für seine Gemeinde in Nordkorea, für sein Wirken im Verborgenen und für seine Gegenwart selbst in größtem Leid.

Kinderseite: Giterrätsel

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und am 4. Sonntag um 10:00 Uhr im Gottesdienst.

Hauskreise + Junge Erwachsene

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungchar Fischkids

Ansprechpartner: Helene Bergen & Bärbel Neuschäfer

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 6-12 Jahren.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend - Kleingruppe

Ansprechpartnerin: Justine Bösser

Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen

Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)

Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge für junge Frauen in der Marburger Str. 3. Frauengebetsreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Ansprechpartner: Michael Kämpfe

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg,

Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392		1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431		2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden	Mobil (0151) 20918226	
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	

Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 32291404
-------------------------	------------------	--	-----------------------

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt	Mobil (0163) 2180543	magazin@efg-frankenberg.de
----------------	----------------------	----------------------------

Bildnachweis:

Seite 11: Open Doors

Seite 13: Gemeindebriefhelfer.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. Juni 2022

Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2
------------------------	---